

Getäuscht ?

Von Torben Søndergaard

„Mit dieser Schrift möchte ich eine Täuschung aufdecken. Diese Täuschung ist durch religiöse Traditionen in die Welt gekommen: Traditionen, die Gottes Wort uminterpretieren, und die ein falsches Bild darüber vermitteln, wer Gott ist und was es bedeutet, Christ zu sein. Die Wahrheit ist, dass keine Kirchenmitgliedschaft, Taufe, Konfirmation oder in Zungen sprechen dich retten kann, solange du immer noch in Ungehorsam und Sünde lebst.“

Übersetzung aus dem Englischen: Katharina Neuwirth

Getäuscht

Von Torben Søndergaard

(Täuschung bedeutet, dass man von ganzem Herzen an etwas glaubt, obwohl es nicht wahr ist; man wurde irregeführt oder hintergangen, usw.)

Das Thema dieser Schrift ist: Was wahre Christen kennzeichnet und worum es im Leben als Christ wirklich geht. Ich habe dieses Thema gewählt, weil es in unseren Ländern so viele Menschen gibt, die sich Christen nennen, obwohl sie es gar nicht sind. Sie leben in einer Täuschung. Sie halten sich für Christen, weil ihr Verständnis über das Christsein falsch ist. Dies kann daher kommen, dass wir in einer sehr religiösen Gesellschaft leben. Das wahre Christsein ist durch Religiosität ersetzt worden. Viele Pfarrpersonen kennen Gott überhaupt nicht persönlich. Was sie kennen ist „christliche“ Religion, aber nicht Christus als Person. Darum verzerren sie das Bild vom wahren Christentum, wenn sie Sonntag für Sonntag predigen oder sich in den Medien äußern. Um es mit Jesu Worten zu sagen: Sie sind blinde Blindenführer.

Matthäus 15,14 *„Lasst sie; sie sind blinde Blindenleiter! Wenn aber ein Blinder den anderen leitet, werden beide in die Grube fallen.“*

Bin ich Christ?

Vorab möchte ich sagen, dass falls du dies hier liest, weil du dir nicht sicher bist, ob du Christ bist oder nicht – du noch KEIN Christ bist! Wenn du die Vergebung von Jesus tatsächlich bekommen hast und von neuem geboren wurdest, wie die Bibel sagt (oder in anderen Worten du eine neue Schöpfung geworden bist und den Heiligen Geist empfangen hast), dann geschieht etwas in deinem Inneren. Dann zweifelst du nicht mehr, weil dir der Heilige Geist die Augen öffnet, du Gott erkennen kannst und er dir bestätigt, dass du Gottes Kind bist.

Römer 8,15-16: *Denn ihr habt nicht einen Geist der Knechtschaft empfangen, dass ihr euch wiederum fürchten müsstet, sondern ihr habt den Geist der Sohnschaft empfangen, in dem wir rufen: „Abba, Vater!“ Der Geist selbst gibt Zeugnis zusammen mit unserem Geist, dass wir Gottes Kinder sind.*

Wenn du von neuem geboren wirst, was bedeutet, dass du deine Sünden bereust, umkehrst und Vergebung von Jesus empfangst, dann wirst du wirklich eine neue Schöpfung und somit bekommst du auch eine komplett neue Sicht der Dinge. Die Bibel sagt, dass du dann anfängst, Gott zu erkennen, und du kannst dann auch Gottes Königreich sehen.

Johannes 3,3: *Jesus antwortete und sprach zu ihm: „Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht von neuem geboren wird, so kann er das Reich Gottes nicht sehen!“*

Das zeigt uns, dass wir nur durch eine neue Schöpfung Christen werden und nicht dadurch, dass wir uns Christen nennen oder Teil einer Religion oder Kirche werden. Es ist nicht etwas oberflächliches, wo man nur das Benehmen und Verhalten gegen außen verändert, sondern man wird innerlich eine neue Schöpfung. Dann wird man ein neuer Mensch und fängt ein komplett neues Leben an, welches dann automatisch auch äußerlich sichtbar wird.

2. Korinther 5,17: *Darum: Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen; siehe, es ist alles neu geworden!*

Man weiß es einfach, wenn man eine neue Schöpfung geworden ist. Ich habe keine Zweifel darüber, ob ich verheiratet bin oder nicht, denn ich habe am 19. Oktober 1996 geheiratet. Ich kann mich klar daran erinnern und ich weiß es immer noch, dass ich mit meiner Frau verheiratet bin. Wir leben zusammen, essen gemeinsam, schlafen zusammen und wir haben sogar gemeinsame Kinder. Gleichermassen habe ich keine Zweifel, ob ich Christ bin, denn ich lebe mit Gott und lerne ihn Tag für Tag besser kennen. Ich habe Gemeinschaft mit Gott, ich rede mit ihm, er spricht zu mir, usw.

Ich möchte es hier noch einmal betonen: Wenn du zweifelst, ob du Christ bist oder nicht, ob du Gott kennst und mit ihm lebst, dann bist du wahrscheinlich noch kein Christ. Wenn dich jemand fragt, ob du Christ bist oder ob du an Jesus und Gott glaubst und du zuerst nachdenken musst oder sagst „ich denke schon“ oder „es kommt drauf an“, dann ist die Antwort: NEIN. NEIN, du bist noch keine neue Schöpfung, du bist noch kein Christ. Aber du kannst heute Christ werden und dir danach völlig sicher sein darüber.

Viele glauben, leben aber in einer Täuschung

Jetzt möchte ich mich jenen zuwenden, die davon überzeugt sind, dass sie Christen sind, die nicht zögern, ja zu sagen, aber wenn man sich mit ihnen ein wenig unterhält, merkt man, dass sie ein völlig falsches Bild davon haben, wer Gott ist und was es bedeutet Christ zu sein und mit Gott zu leben.

Kürzlich war ich in der Stadt und hatte ein Gespräch mit einer Frau in den Fünfzigern. Sie war sich „absolut“ sicher, dass sie Christ war. Sie erzählte, dass sie mit Gott abgemacht hatte, dass er da sein würde, wenn sie ihn brauchte und dass wenn sie stirbt, er sie empfängt, weil sie sich taufen und konfirmieren lassen hat und sie sogar ab und zu in die Kirche ging. Schnell habe ich bemerkt, dass sie sich ihren eigenen Gott

erfunden hat, einen Gott, den sie für sich als richtig empfand, der aber nicht der eine wahre Gott ist, wie die Bibel ihn zeigt, der Eine, der uns alle geschaffen hat. Ich fragte sie, ob sie Jesus kennt und erklärte ihr, dass gemäß der Bibel gilt: Wenn wir sagen, dass wir ihn kennen, müssen wir auch seine Gebote halten. Ich fragte sie, ob sie wisse, was diese Gebote sind.

1. Johannes 2,4: *Wer sagt: „Ich habe ihn erkannt“, und hält doch seine Gebote nicht, der ist ein Lügner, und in einem solchen ist die Wahrheit nicht.*

Sie war bereit zuzugeben, dass sie nichts über Jesu Gebote wusste. Aber sie glaubte an Gott und dachte, dass sie mit ihm lebe, denn sie fand, dass sie selber ein guter Mensch sei.

Und so sagte ich ihr dann, wie man es leider auch vielen anderen sogenannten „Christen“ sagen muss, dass sie Gott NICHT kennt. Ich sagte ihr, dass der Gott, an den sie glaubte, nicht der Gott war, der sie geschaffen hat und der sie retten kann. Stattdessen hatte sie sich einen eigenen „Götzen“ gebastelt der in ihr Denken passte. Sie hatte sich selber einen Gott-Götzen erschaffen, der in keiner Weise die Möglichkeit hat, sie am Tag des Gerichts zu retten, obwohl dies genau das war, worauf sie in der Tiefe ihres Herzens hoffte. Ich sagte ihr, dass sie für immer verloren sein wird, wenn sie nicht ihre Sünden bekennt und umkehrt zu dem einzig wahren Gott, dem Gott der Bibel, der das Universum erschaffen hat – wenn sie nicht nach seinen Geboten lebt und ihm täglich nachfolgt.

Wir Europäer sind so blind, wenn es darum geht, was Christsein überhaupt bedeutet und wie wir Christen werden können. Wir denken: Christsein bedeutet zur Kirche zu gehen, in einem christlichen Land zu leben oder an einen Gott tief in uns drin zu „glauben“. Abgesehen davon kann man dann sein Leben führen wie man will. Wenn man sie fragen würden, ob sie Christen sind und an Gott glauben, würden viele Menschen in unseren Ländern sagen: „Ja, Ich glaube, und ich führe ein gutes Leben“ Allerdings macht dieser „Glaube“ an Gott oder der „Versuch“, als ein guter Mensch zu leben, noch keinen Christen aus uns.

Wir sind nicht fähig, aus unserer eigenen Kraft nach Gottes Norm zu leben, darum lasst uns genauer hinschauen. Es ist Gott, der die Bedingungen vorgibt und nicht wir selber. Wir sollten uns daher nicht zum Beispiel mit einem drogenabhängigen Menschen vergleichen, oder mit einem Massenmörder, und durch diesen Vergleich glauben, dass wir recht mit Gott leben. Stattdessen müssen wir uns nach Gottes Maßstab richten. Ohne Jesus Christus als Erlöser und Herrn können wir niemals gut genug sein. Obwohl du wirklich versuchst, ein gutes Leben zu leben, reicht es trotzdem nicht. Gute Taten retten niemanden, aber Umkehr und Glaube an Jesus Christus schon.

Also, was ist Glaube?

Glaube ist nicht was die meisten Menschen heutzutage kennen. Glaube ist aktiv. Man darf unter Glauben nicht einfach das verstehen, was die meisten Menschen haben. Oft habe ich erlebt, dass wenn jemand stirbt und man dann mit den Angehörigen über Gott, Himmel und Hölle spricht, sie denken, dass der Verstorbene an Gott geglaubt hat. Er oder sie hätte aber nie wirklich darüber gesprochen, denn er oder sie war nicht fanatisch, aber tief drinnen glaubte er oder sie an Gott. Viele Leute glauben an Gott oder an eine höhere Macht, aber ohne dass sie sich selber als Sünder erkannt oder die Vergebung von Christus angenommen haben, der für sie gestorben ist. Ein solcher Glaube ist wertlos, da es nur durch Jesus Errettung gibt. Glaube ohne Umkehr ist TOT. Glaube den man nicht sehen kann, weil er nicht durch Taten gelebt wird, ist tot. Wahrer GLAUBE kann gesehen und erlebt werden und ist nicht etwas, was wir uns selber zurechtgerückt haben. Wahrer Glaube ist nicht einfach nur persönlich, unsichtbar für andere, etwas das nur mich etwas angeht – etwas undefinierbares. Die Bibel sagt, dass wenn dein Glaube keine Taten wirkt, es ein toter Glaube ist. Und wenn du immer noch bewusst in Sünde lebst, dann ist dein Glaube wertlos. Er kann niemanden erretten, denn Glaube und Umkehr sind direkt miteinander verbunden.

Jakobus 2,18-26: *Da wird dann einer sagen: „Du hast Glauben, und ich habe Werke. Beweise mir doch deinen Glauben aus deinen Werken, und ich werde dir aus meinen Werken meinen Glauben beweisen!“ Du glaubst, dass es nur einen Gott gibt? Du tust wohl daran! Auch die Dämonen glauben es – und zittern! Willst du aber erkennen, du nichtiger Mensch, dass der Glaube ohne die Werke tot ist? Wurde nicht Abraham, unser Vater, durch Werke gerechtfertigt, als er seinen Sohn Isaak auf dem Altar darbrachte? Siehst du, dass der Glaube zusammen mit seinen Werken wirksam war, und dass der Glaube durch die Werke vollkommen wurde? Und so erfüllte sich die Schrift, die spricht: »Abraham aber glaubte Gott, und das wurde ihm als Gerechtigkeit angerechnet«, und er wurde ein Freund Gottes genannt. So seht ihr nun, dass der Mensch durch Werke gerechtfertigt wird und nicht durch den Glauben allein. Ist nicht ebenso auch die Hure Rahab durch Werke gerechtfertigt worden, da sie die Boten aufnahm und auf einem anderen Weg entließ? Denn gleichwie der Leib ohne Geist tot ist, also ist auch der Glaube ohne die Werke tot.“*

Die Bibel sagt klar, dass ein Glaube ohne Umkehr und Werke dem Tod gleich ist. Das bedeutet, dass der Glaube, den die meisten Menschen in unseren Ländern haben, wertlos ist. Was sie ihrer eigenen Definition nach haben, ist nicht Glaube sondern nur eine kleine HOFFNUNG. „Ich hoffe, dass alles in Ordnung sein wird. Ich hoffe in den Himmel zu kommen, falls es einen solchen gibt...“ ZU HOFFEN IST JEDOCH NICHT GUT GENUG. Der Glaube, der rettet, ist der Glaube, der dich willig macht, dein ganzes Leben dafür hinzugeben. Es ist Glaube, der in deinem Alltag sichtbar ist.

Vor ein paar Jahren habe ich Bungee-Jumping ausprobiert, das können wir als Beispiel nehmen. Ich stand 55 Meter hoch und ich musste springen, im GLAUBEN, dass das Gummiband mich hält und nicht zu lang ist. Als ich mich zum Sprung vorbereitete, brauchte ich Glauben und ein starkes Vertrauen, dass alles in Ordnung sein wird, denn wenn nicht, würde ich es ja nicht überleben. Ich glaubte, dass alles in Ordnung sein wird und so sprang ich. Wenn der Glaube, dass „alles in Ordnung sein wird“, nicht gewesen wäre, dann wäre ich bestimmt nicht gesprungen, das wäre ja dumm gewesen.

Wenn nun das Gummiband mit Glauben an Jesus ersetzt würde, würdest du springen? Bist du bereit, dein Leben für das, was du glaubst, einzusetzen, selbst wenn es dich etwas kostet und es auch bedeutet, dass du verfolgt oder gemobbt wirst und du möglicherweise sogar dein Leben verlieren kannst?

Wenn die Bibel sagt, dass es nicht möglich ist, ohne Glauben an Jesus gerettet zu werden, dann reicht es nicht, an Jesus als historische Figur zu denken, so wie alle vernünftigen Menschen glauben, dass einmal jemand namens Jesus gelebt hat. Wenn die Bibel sagt, dass der Glaube an Jesus rettet, dann bedeutet das, an ihn zu GLAUBEN und auch das zu GLAUBEN WAS ER SAGT. An Gott zu glauben kann doch nicht weniger bedeuten, als was es aussagt, wenn man von einem Menschen sagt, dass man an ihn glaubt!

In **Johannes Kapitel 8, Vers 30** steht: „*Als er dies sagte, glaubten viele an ihn.*“

Auf was haben sie ihren Glauben gesetzt? Haben sie ihren Glauben darauf gesetzt, dass er ein realer Mensch aus Fleisch und Blut war? Nein, sie setzten ihren Glauben auf seine Worte; sie glaubten, dass er die Wahrheit sprach. In dieser Stelle heißt es, „als er dies SAGTE, glaubten viele an ihn“. Somit haben sie ihren Glauben auf seine Worte gesetzt. Im nächsten Vers steht, wie man ein Christ d.h. ein Jünger Jesu wird, und was es bedeutet, seinen Glauben auf Jesus zu setzen:

Johannes 8,31: *Da sprach Jesus zu den Juden, die an ihn glaubten: „Wenn ihr in meinem Wort bleibt, so seid ihr wahrhaftig meine Jünger, und ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen!“*

Wie wir sehen können, bedeutet unseren Glauben auf Jesus zu setzen, dass wir seinem Wort glauben und ihm gehorchen. Er sagte ihnen, dass sie in seinem Wort bleiben müssen, was nichts anderes bedeutet als zu tun was er sagt. Gleichzeitig sagte er auch, dass wenn wir nicht danach leben, oder nicht in seinen Worten bleiben, wir nicht seine Jünger sind. Somit beinhaltet Christsein nicht „einfach nur“ glauben, dass Jesus irgendwann mal gelebt hat, sondern wir müssen glauben, dass alles, was er sagt, wahr ist, und unser Leben danach ausrichten.

Was bedeutet die Bezeichnung „Christ“? Ungefähr 13 Jahre nach Jesu Auferstehung von den Toten wurde der Begriff „Christ“ zum ersten Mal für die ersten Jünger Jesu gebraucht. Diese Gläubigen wurden Christen genannt, weil sie in ihrer Lebensweise, in ihren Worte und Taten, Christus ähnlich waren. Somit bedeutet der Begriff „Christ“: Nachfolger Jesu. Sie wurden Christen genannt, weil sie Jesus (Christus) ähnlich waren und nicht, weil sie in einem christlichen Land gelebt hätten oder zur Kirche gingen. Zu bemerken ist, dass andere sie Christen genannt haben – und nicht sie sich selber. Sie haben diese wunderbare Bezeichnung nicht selbst erfunden, sondern sie wurden so genannt, weil es für andere sichtbar war, dass sie wie Jesus lebten.

Apostelgeschichte 11,26: *und als er ihn gefunden hatte, brachte er ihn nach Antiochia. Es begab sich aber, dass sie ein ganzes Jahr zusammen in der Gemeinde blieben und eine beträchtliche Menge lehrten; und in Antiochia wurden die Jünger zuerst Christen genannt.*

Demzufolge ist ein Christ also ein Jünger – aber was ist ein Jünger?

Matthäus 28,19-20: *„So geht nun hin und macht zu Jüngern alle Völker, und tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehrt sie alles halten, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an das Ende der Weltzeit! Amen.“*

Kurz bevor Jesus in den Himmel auffuhr, hat er seinen Jüngern geboten, in die Welt hinaus zu gehen und alle Menschen zu seinen Jüngern zu machen und sie zu lehren die Gebote zu halten und alles zu tun, was er ihnen geboten hatte. Er gebot NICHT, sie zu religiösen Christen zu machen, die ihn nicht kennen, nicht seinen Geboten folgen, oder nicht tun, was er gesagt hat, dass sie tun sollen. Der Begriff „Jünger“, der hier gebraucht wird, heißt im Urtext „matheteuo“ und das bedeutet: Ein Jünger von jemandem sein, dessen Schriften, Regeln, Lehren und Gebote man folgt; also etwas wie jemandes Student oder Lehrling zu sein.

Wenn wir also den Ursprung des Wortes „Christ“ anschauen, sollten wir uns nicht selber Christen nennen, in dem Sinn wie es heute getan wird. Wenn mehr Menschen verstehen würden, was es wirklich bedeutet, würden sich weniger Menschen selber Christen nennen. Im ursprünglichen, wahren Sinn des Wortes setzt das doch etwas mehr voraus als nur zur Kirche zu gehen und ein einigermaßen gutes Leben zu führen. Es bedeutet, dass du mit Christus leben musst und ALLES tust, was er dir sagt.

Es macht vor Gott keinen Unterschied, wie wir uns nennen – sei es Christen oder Jünger – solange wir nicht ALLES tun, was er uns sagt. Ich könnte meinen Sohn „meine Tochter“ nennen, aber das würde nichts daran ändern, dass er immer noch mein Sohn ist. Genauso wenig macht es einen Unterschied, ob du dich selbst Christ nennst, solange du auf dem Weg zur ewigen Verdammnis bist, weil du deine Sünden nicht bekannt hast, nicht umgekehrt bist, und du nicht wahrhaftig nach den Geboten Christi lebst.

Ein klein wenig Wasser auf deinem Kopf (Taufe) macht KEINEN Unterschied. Genauso wenig macht es einen Unterschied, ob du zur Kirche gehst oder in einem „christlichen“ Land lebst. Errettung ist eine Sache der

Umkehr und des Glaubens. Es geht darum, hundertprozentig JESUS CHRISTUS nachzufolgen und zu tun, was Jesus geboten hat.

Damit ist klar, dass nicht alle Mitglieder der Kirchen wahrhafte Christen auf dem Weg in den Himmel sind. Hier in unseren europäischen Ländern wird geschätzt, dass nur 1-3% der Menschen Jünger Jesu sind. Wenn es um das wahre Christentum geht, dann gehören die scheinbar christlichen Länder Europas zu den abgestorbenen Ländern der Welt. In vielen Ländern, wo das Christentum nicht staatlich anerkannt ist, gibt es oft mehr Jesus Nachfolger als hier in unseren Ländern. Ein Grund dafür ist, dass wir bei uns eine religiöse Art des Christentums praktizieren. Diese religiöse Praxis hat uns ein falsches Bild davon vermittelt, was es heißt, ein wahrhaftiger Christ zu sein. Hierzulande hört man von den Menschen oft, dass sie getauft und konfirmiert wurden und dass es darum nichts mehr gibt, worüber sie sich Gedanken machen müssten. Auch erweckt der Lebensstil von manchen sogenannten „Christen“ den Eindruck, dass die Bibel nicht wahr ist.

Wie auch immer, die Frage an dich ist: Gehörst DU heute zu den 1-3% (es werden mehr werden) in unseren Ländern, die als Jünger d.h. als Jesus Nachfolger leben? Falls nicht, was wirst Du tun? Ausreden helfen dir nicht weiter, darum sage nicht „ich habe zu viel Intoleranz in den Kirchen gesehen“ oder „die Christen messen mit verschiedenen Maßstäben“ oder „ich lebe nach dem, was mein Pfarrer sagt“.

Nun, was ist nötig, um ein Jünger Jesu zu sein?

Die Frage ist: Sind wir bereit, alles Jesus zu geben und gehorsam zu tun, was er uns sagt? Wenn wir dies tun, werden wir viele spannende und neue Dinge erleben. Je mehr wir Jesus gehorchen, desto mehr offenbart er sich uns und desto mehr Vollmacht gibt er uns. Lasst uns noch etwas anschauen, was Jesus darüber sagte, sein Nachfolger oder Jünger zu sein.

In **Matthäus 10,37-39** sagt Jesus: *„Wer Vater oder Mutter mehr liebt als mich, der ist meiner nicht wert; und wer Sohn oder Tochter mehr liebt als mich, der ist meiner nicht wert. Und wer nicht sein Kreuz auf sich nimmt und mir nachfolgt, der ist meiner nicht wert. Wer sein Leben findet, der wird es verlieren; und wer sein Leben verliert um meinetwillen, der wird es finden!“*

Jesus will die erste Priorität in unserem Leben sein, er will, dass uns nichts wichtiger ist, als ihm gehorsam zu sein. Er will, dass wir handeln, wenn er spricht – und zwar auch wenn es nicht danach aussieht, dass es uns selber etwas bringt. Gott würde nie wollen, dass wir etwas tun, das uns am Ende nichts bringt. Manchmal schaut es danach aus, als ob es für uns ein Nachteil sei, weil wir nur das Hier und Jetzt sehen können, aber Gott ist so viel größer und er weiß, was das letztendlich Beste für uns ist.

Was wir gerade gelesen haben, dass wir Vater, Mutter, Sohn usw. nicht mehr lieben sollen als Jesus, bedeutet, dass er immer an erster Stelle in unserem Leben sein soll. Er will, dass unsere Liebe zu ihm jede andere Liebe überragt. Jesus will die erste Priorität in unserem Leben sein und den ersten Platz in allem haben. Wenn er den ersten Platz hat, dann wird alles andere auch gut funktionieren, auch in der Familie und unter Freunden. Wenn wir Jesus nachfolgen, wird er bei uns sein und wir können uns noch zusätzlich um Familie, Freunde, Nachbarn usw. kümmern.

Leider ist es so, dass sich viele durch Familie und Freunde von der Nachfolge Jesu abhalten lassen. Darum ist es so wichtig, dass wir Jesus den ersten Platz in unserem Leben geben, auch wenn das bedeutet, dass wir standhaft sein müssen gegenüber den Meinungen und Ansichten anderer. Du bist „blind“, solange du nicht von neuem geboren bist, und wenn du auf jemand anderen hörst, der auch blind ist, und ihm folgst, geht alles schief. Stattdessen sollen wir mit Gott leben, so dass er für unsere Familie und Freunde sichtbar wird und sie somit auch sehend werden können. Sie werden letztendlich höchst dankbar dafür sein.

Christ bzw. Jünger sein bedeutet, seine Gebote zu halten und ihm 100% nachzufolgen – und alles zu tun, was er sagt. Errettung gibt es nur in Jesus – und nicht in irgendeinem kleinen Halbgott. Nur Gott kann erretten und der einzige Weg, wie das geschieht, ist, wenn du mit Jesus Christus als deinem Herrn und Erlöser lebst. Leider ist obiges Beispiel von der Frau, die an ihren eigenen Gott glaubte, ein Zustand, wie wir ihn in unseren Ländern oft finden können. So viele unserer Mitmenschen glauben diesem Betrug und leben in dieser Täuschung, dass alles in Ordnung sei und dass sie auf dem Weg in den Himmel seien, weil sie als Kinder getauft und später konfirmiert wurden und nun Kirchenmitglieder sind. Andere glauben, dass alles in Ordnung ist, weil sie ein ziemlich gutes und vernünftiges Leben führen, so wie die meisten anderen auch. Leider nein. Wie du sehen kannst, reicht es nicht, als Kind getauft und konfirmiert zu werden, das rettet dich nicht und macht aus dir auch keinen Christen. Auch die Tatsache, dass du versuchst, vernünftig zu leben, bedeutet nicht, dass du auf dem Weg in den Himmel bist. Die Wahrheit ist, dass wir alle gesündigt haben, und wenn wir nicht unsere Schuld bekennen, um Vergebung bitten, umkehren und dann jeden Tag mit Gott leben, sind wir verloren.

Es kann gut sein, dass das, was ich geschrieben habe, anders ist, als das was man heutzutage in den Kirchen so hört. Das ist deshalb so, weil viele Menschen nicht die Wahrheit hören wollen, sondern sich lieber Lehren anhören, die in ihren eigenen Ohren gut klingen. Sie bevorzugen es zu hören, dass die Taufe genug ist, und sie somit jede Entschuldigung haben, ihr Leben so zu leben, wie sie es wollen. Viele glauben daran, aber die Wahrheit ist eine andere, auch wenn du sie nicht hören möchtest. Es hilft dir nicht, dich taub zu stellen, in der Hoffnung, dass du nicht anhand der Wahrheit gerichtet wirst. Ob du es nun hören willst oder nicht, die Wahrheit bleibt dieselbe. Wenn du eines Tages von Gott zur Rechenschaft gezogen wirst, wird dafür die Wahrheit maßgeblich sein (und nicht deine eigene Theorie).

2. Timotheus 4,3-4: *Denn es wird eine Zeit kommen, da werden sie die gesunde Lehre nicht ertragen, sondern sich selbst nach ihren eigenen Lüsten Lehrer beschaffen, weil sie empfindliche Ohren haben; und sie werden ihre Ohren von der Wahrheit abwenden und sich den Legenden zuwenden.*

Der Heilige Geist

Ein äußerst wichtiger Teil im Leben der Christen ist der Heilige Geist, d. h. mit dem Heiligen Geist erfüllt sein, getauft im Heiligen Geist, oder wie auch immer du das nennen möchtest. Ohne Heiligen Geist ist es nicht möglich, das Leben zu führen, welches Gott für Dich vorgesehen hat. Wenn du im Heiligen Geist getauft wurdest, kannst du plötzlich alles von einer komplett neuen Perspektive anschauen. Zum einen wirst du Gottes Wort besser verstehen. Ich kenne viele „Christen“, die schon viele Jahre an Gott glaubten, treu zur Kirche gingen und sich selber Christen nannten und das lebten, was sie verstanden. Als sie jedoch nach vielen Jahren des Kirchenbesuchs im Heiligen Geist getauft wurden, geschah etwas, und sie wurden verändert. Ihre Gemeinschaft mit Gott wurde plötzlich viel lebendiger und sie sahen alles in einem neuen Licht. Dann sahen sie auch Dinge, die sie zuvor noch nie getan hatten.

Wenn ich von der Taufe im Heiligen Geist rede meine ich NICHT die Taufe mit Wasser, welches im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes auf deinen Kopf gespritzt wurde, als du noch Kind warst. Dies ist eine komplett andere Taufe.

In der Bibel können wir sehen, dass viele durch Johannes dem Täufer in Wasser getauft wurden. Das war eine Wassertaufe, die Busse und Umkehr ausdrückt. Wie bereits erwähnt gibt es viele, die meinen, dass dies ausreichend ist. Johannes der Täufer hat jedoch selber gesagt, dass er nur mit Wasser tauft, und dass der, der nach ihm kommt, mit Heiligem Geist und mit Feuer tauft. Das ist dann die Taufe im Heiligen Geist und die ist lebensnotwendig für das Leben als Christ.

Matthäus 3,11: *„Ich taufe euch mit Wasser zur Buße; der aber nach mir kommt, ist stärker als ich, so dass ich nicht würdig bin, ihm die Schuhe zu tragen; der wird euch mit Heiligem Geist und Feuer taufen.“*

Als Jesus auf dieser Erde lebte, verbrachte er während drei Jahren jeden Tag mit seinen Jüngern. Er lehrte sie, beantwortete alle ihre Fragen und ermutigte sie, wenn die Zeit hart war, usw. Denke mal darüber nach. Während der gesamten drei Jahre waren sie jeden einzelnen Tag mit Jesus zusammen. Sie hörten, wie er lehrte, sahen, wie er Menschen heilte, und erlebten, wie er große Zeichen und Wunder tat. Es muss einfach großartig gewesen sein, persönlich mit Jesus unterwegs zu sein. Wäre es nicht gewaltig, wenn wir heute mit Jesus unterwegs sein könnten? Trotzdem sagte Jesus seinen Jüngern (und uns), dass es für sie am Besten ist, dass er hingeht, denn wenn er bleiben würde, könnte er nicht den Heiligen Geist zu ihnen schicken.

Johannes 16,7: *„Aber ich sage euch die Wahrheit: Es ist gut für euch, dass ich hingehe; denn wenn ich nicht hingehe, so kommt der Beistand nicht zu euch. Wenn ich aber hingegangen bin, will ich ihn zu euch senden.“*

„Aber es gibt doch nichts Besseres als mit Jesus persönlich unterwegs zu sein?“ Ja, das ist wahr, aber genau deshalb haben wir den Heiligen Geist. Wenn wir mit dem Heiligen Geist getauft werden, dann hilft er uns, so zu leben, wie es Gott gefällt. Er wird uns an alles erinnern, was Jesus gesagt hat und uns bevollmächtigen, Jesus zu bezeugen. Wenn wir so leben wie Jesus können wir dieselben Dinge erleben, die er gemacht hat – Zeichen und Wunder. Wir können in Jesu Namen für Kranke beten und sie werden geheilt.

Apostelgeschichte 1,8: *„sondern ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch gekommen ist, und ihr werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samaria und bis an das Ende der Erde!“*

Darum, wenn du dich Gott zuwendest und mit dem Heiligen Geist getauft wirst, wirst du durch den Heiligen Geist eine enge Gemeinschaft mit Gott erleben. Wenn es heißt, dass wir Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist zu uns kommt, dann bedeutet das nicht nur Kraft, um Gottes Wort zu verkündigen, sondern auch um Kranke zu heilen, Menschen von Dämonen zu befreien, Prophetien an Menschen weiter zugeben, usw.

Also wie bekommst du den Heiligen Geist? Du kannst den Vater im Himmel selber darum bitten, oder eine Person, die bereits den Heiligen Geist hat, bitten, für dich zu beten. Erst kürzlich wurden in unserem Wohnzimmer vier Personen mit dem Heiligen Geist getauft und fingen an, in Zungen zu sprechen. Das geschah, als wir gemeinsam beteten. Wir (die wir den Heiligen Geist bereits hatten) haben unsere Hände auf sie gelegt und der Heilige Geist kam auf sie und erfüllte sie. Und wie es in der Bibel geschrieben steht, fingen sie an in Zungen zu sprechen. („Sprechen in Zungen“ ist eine göttliche Sprache, die alle, die Gott kennen, empfangen können. Es ist eine Sprache, die wir selber nicht verstehen können, aber der Geist betet zu Gott und steht für uns ein, erbaut uns, betet Gott an, usw.).

Apostelgeschichte 19,3-6: *Und er sprach zu ihnen: „Worauf seid ihr denn getauft worden?“ Sie aber erwiderten: „Auf die Taufe des Johannes.“ Da sprach Paulus: „Johannes hat mit einer Taufe der Buße getauft und dem Volk gesagt, dass sie an den glauben sollten, der nach ihm kommt, das heißt an den Christus Jesus.“ Als sie das hörten, ließen sie sich taufen auf den Namen des Herrn Jesus. Und als Paulus ihnen die Hände auflegte, kam der Heilige Geist auf sie, und sie redeten in Sprachen und weissagten.*

Hier lesen wir von Christen, die nie zuvor etwas über den Heiligen Geist gehört haben. Auch heute ist es oft noch so, aber es ist noch nicht zu spät – du kannst auch mit dem Heiligen Geist getauft werden.

Vergebung

Nun habe ich erklärt, was es bedeutet, Christ zu sein. Wenn du jetzt Gott kennen lernen möchtest und realisiert hast, dass du seine Vergebung brauchst, lass dir gesagt sein – es ist möglich. Es ist sehr einfach. In **Römer 10,9-10** lesen wir: *„Denn wenn du mit deinem Mund Jesus als den Herrn bekennst und in deinem Herzen glaubst, dass Gott ihn aus den Toten auferweckt hat, so wirst du gerettet. Denn mit dem Herzen glaubt man, um gerecht zu werden, und mit dem Mund bekennt man, um gerettet zu werden.“*

Hier steht klar geschrieben, was du tun musst. Du musst bekennen, dass Jesus Herr in deinem Leben ist und glauben, dass Gott ihn von den Toten auferweckt hat. Bekennen, dass Jesus Herr ist bedeutet, alle seine Gebote zu halten und ALLES zu tun, was er dir sagt. Darum genügt es NICHT einfach zu sagen, dass du an ihn glaubst und dann weiterhin dein Leben so führst wie du es willst. NEIN, du musst ihm 100% gehorsam sein.

Matthäus 7,21: *„Nicht jeder, der zu mir sagt: Herr, Herr! wird in das Reich der Himmel eingehen, sondern wer den Willen meines Vaters im Himmel tut.“*

An einer anderen Stelle fragt Jesus auch, warum wir ihn Herr nennen, aber nicht tun, was er sagt. Er will nicht nur, dass wir ihn Herr nennen und dann unsere eigenes Leben führen. Er will unseren Gehorsam und wenn wir seine Gebote nicht halten fragt er uns: *„Warum nennst du mich Herr, Herr aber tust nicht was ich dir sage?“*. Lukas 6,46. Wenn die Bibel sagt, dass du gerettet wirst, wenn Jesus Herr in deinem Leben ist, dann muss der Begriff „Herr“ die richtige Bedeutung haben – einer, der über dich herrscht, einer, dem du dienst – und das bedeutet, das du tust, was er will, und dass du dich ihm in allem unterordnest, dass du 100% gehorsam bist.

Du magst denken, dass es unmöglich ist, jemandem 100% gehorsam zu sein. Was, wenn du nicht ganz sicher bist, was Gottes Wille ist, oder du etwas Falsches machst und so ungehorsam gegenüber Gott bist? Gott zieht uns nicht zur Verantwortung für Dinge, die wir nicht verstehen, sondern nur für das, was wir wissen.

Jakobus 4,17: *Wer nun Gutes zu tun weiß und es nicht tut, für den ist es Sünde.*

Dasselbe gilt für Sünde. Wir können alle immer noch aus Versehen falsche Dinge tun und dafür gibt es Vergebung. Auch wenn wir in schwierigen Umständen sind und doch noch mal versagen und sündigen, ist es wichtig, dass wir umkehren und damit brechen. Wenn du jedoch absichtlich sündigst und damit nicht aufhören willst, dann bist du KEIN Christ. Dann musst du umkehren. Zum Beispiel weiß jeder, dass es Sünde ist Pornografie anzuschauen. Wenn du trotzdem unvorsichtig bist und es dadurch dazu kommt, dass du „aus Versehen“ im Fernsehen oder Internet Pornografie anschaut, und du dir dadurch etwas wünschst, was du dir nicht wünschen solltest, dann sündigst du absichtlich. Wenn dies dich beschreibt, dann bist du in großer Gefahr: Wenn du nicht umkehrst, wirst du als Sünder überführt werden und in alle Ewigkeit verloren sein.

Die Bibel lehrt uns, dass wir mit allen Sünden aufhören müssen, damit wir gerettet werden. Wenn es heißt ALLE, dann bedeutet das: Alles wovon wir wissen, dass es falsch ist. Unser Gewissen und somit unser Schuldbewusstsein kann durch Sünde fast komplett zerstört werden, aber Gottes Wort bleibt trotzdem gültig. Die Bibel sagt uns klar, was Sünde ist, und dass sie uns von Gott trennt (siehe z.B. die 10 Gebote usw.). Wenn wir jedoch unsere Schuld bekennen und uns Gott zuwenden, werden wir von neuem geboren und dasselbe geschieht mit unserem Gewissen. Es wird sehr scharf. Darum wirst du sehr schnell Dinge erkennen, die du in Ordnung bringen musst. Du musst das neue Leben leben und lernen, das Richtige vom Falschen zu unterscheiden.

Römer 12,2: *Und passt euch nicht diesem Weltlauf an, sondern lasst euch [in eurem Wesen] verwandeln durch die Erneuerung eures Sinnes, damit ihr prüfen könnt, was der gute und wohlgefällige und vollkommene Wille Gottes ist.*

Wenn Du Sünde einfach ignorierst oder verbirgst, wenn du entgegen deinem Gewissen handelst oder denkst, dass Gott gnädig ist und dass alles in Ordnung sein wird – dann bist du auf einem völlig falschen Weg und musst umkehren, bevor es zu spät ist.

Sprüche 28,13: *Wer seine Schuld verheimlicht, dem wird es nicht gelingen, wer sie aber bekennt und lässt, der wird Barmherzigkeit erlangen.*

Es ist wichtig, dass wir immer im Licht leben und nie bewusst in Sünde leben oder Sünde nicht bekennen, denn wir müssen jederzeit bereit sein, vor Gott zu stehen. Das kann in einer Stunde sein oder es kann auch in 10 Jahren sein. Darum ist die einzige Frage, die wir uns stellen müssen: *„Bist du bereit für das Gericht?“* Gibt es etwas, das du noch nicht bekannt hast und wo du noch nicht umgekehrt bist? Wenn du wüsstest, dass du in einer Stunde vor dem Richter stehen müsstest, gäbe es etwas, das du bekennen oder vergeben müsstest? So müssen wir denken und handeln. Wenn du irgendetwas noch nicht in Ordnung gebracht hast, dann tu es JETZT!

Prediger 12,13-14: *Lasst uns die Summe aller Lehre hören: Fürchte Gott und halte seine Gebote; denn das macht den ganzen Menschen aus. Denn Gott wird jedes Werk vor ein Gericht bringen, samt allem Verborgenen, es sei gut oder böse.*

Du magst jetzt fragen, wie du Gottes Willen erkennen kannst, damit du immer weißt, was richtig ist. Als erstes musst du dich von deinen Sünden abwenden und davon umkehren, dass du in Ungehorsam deinem Gott und Schöpfer gegenüber gelebt hast. Umkehren bedeutet, dich von der Sünde abwenden und Gott zuwenden, also die Richtung ändern. Das ist, was du tun musst. Also zuerst musst du Gott im Namen Jesu um Vergebung für deine Sünden und für den Ungehorsam ihm gegenüber bitten. Dann musst du ihm sagen, dass du ab jetzt in Gehorsam ihm und seinem Wort gegenüber leben willst. Das musst du unbedingt als erstes tun, sonst kann

dich Gott nicht annehmen, egal ob du die Bibel liest, zur Kirche gehst usw. Solange du nicht umgekehrt bist und nicht so lebst, wie Gott es dir sagt, solange lebst du in Rebellion. Wenn du also nicht das tust, was nötig ist, rebellierst du mit jedem Atemzug gegen Gott, deinen Schöpfer.

Danach musst du dich mit Gottes Wort (der Bibel) füllen. Du wirst Gott kennen lernen durch das Lesen der Bibel und durch Gemeinschaft mit ihm (im Gebet). Und dann musst du auch Gemeinschaft mit anderen haben, die mit Gott leben. Damit meine ich NICHT Leute, die sagen, sie seien Christen, die aber ihr eigenes Leben führen, die ihre eigenen Herren sind. Ich meine jene, die ihr Leben Gott und seinem Wort gegeben haben, jene, die nicht nur sonntags Christen sind, sondern jene, die jeden Tag 24 Stunden mit Gott leben.

Beginne damit, ALLE deine Sünden zu bekennen. Flehe zu Gott, dass er dir gnädig sei und bitte ihn um Vergebung, damit du nicht als Sünder verurteilt wirst. Wenn du alles Falsche, das du getan hast, bekennst und im Namen Jesu um Vergebung bittest, wird Gott dir vergeben und dich erretten. Du wirst ein neues und spannendes Leben mit Gott bekommen. Kontaktiere Christen, die dir mit deinem neuen Leben helfen können, damit du nicht den Plan verpasst, den Gott für dich hat. Lass dich im Wasser taufen und empfangen den Heiligen Geist, denn ohne ihn kannst du das Ziel nicht erreichen. Wenn du keine Christen kennst, die dir helfen können, dann kontaktiere mich. Dann kann ich dir persönlich mit deinem neuen Leben mit Gott helfen, oder vielleicht kenne ich jemanden, der in deiner Nähe wohnt. (Kontaktinformationen am Schluss.)

Wie ich Christ wurde und was es in meinem Leben bewirkt hat

Ich wurde 1976 geboren und wuchs in der dänischen Stadt Brande auf. Wir waren eine normale Familie, Mitglieder in der dänischen Staatskirche, wo ich getauft und konfirmiert wurde, doch wie die meisten Leute in Dänemark gingen auch wir nie zur Kirche. Ich glaubte, dass da mehr war zwischen Himmel und Erde, aber ich hatte keine Ahnung, was das war.

Eines Tages habe ich einen guten Freund besucht. Er war gerade Christ geworden und fing an, in eine evangelische Freikirche zu gehen. Ich sagte ihm, dass er entweder durchgedreht ist oder eine Hirnwäsche bekommen hat, und dass er aufpassen soll, dass er nicht bei den Zeugen Jehovas oder einer anderen Sekte gelandet ist, denn man hörte so viel darüber. Doch dann wurde ich neugierig. Eines Tages schaute ich mir eine Fernsehsendung an, wo ich sehen konnte, dass ein paar Leute Gott erlebten. Ich dachte, wenn sie Gott erleben können, dann möchte ich das auch. Zur großen Überraschung meines Freundes entschied ich mich am nächsten Tag, mit ihm zur Kirche zu gehen.

Wir sind dort hingegangen und die Leute sangen mit vollen Herzen. Sie hielten die Hände in die Höhe und sprachen in Zungen. Mein erster Gedanke war, dass ich wohl der einzig Normale hier sei. Doch an diesem Abend erlebte ich etwas Spezielles. Als der Redner fragte, ob jemand hier sei, der Jesus als persönlichen Retter annehmen möchte, wusste ich, dass er zu mir sprach. Ich ging nach vorne und sagte ein Gebet, worin ich Jesus bat, mir meine Sünden zu vergeben und mein Retter zu werden. Ich wusste nicht viel darüber, aber etwas geschah. Später am Abend betete jemand für mich. Dann spürte ich wie ein Feuer, das durch meinen ganzen Körper ging. Es ist schwierig zu beschreiben, aber es war so real und großartig.

Seit diesem Tag, es war der 5. April 1995, ist viel geschehen. Die Angst vor dem Sterben war sofort weg. Ich bekam große Freude, Frieden und erlebte eine gewaltige Freiheit. Vor diesem Erlebnis hatte ich immer den Eindruck, dass Gott weit weg war wenn ich betete, aber nach diesem Erlebnis wusste ich, dass er mir nahe ist, und dass es einfach ist, zu ihm zu beten. Plötzlich verstand ich viele neue Dinge und erlebte, wie Gott zu mir sprach.

Ungefähr fünf Monate später ging ich an ein christliches Konzert in Aalborg. Gott sagte mir, dass hinter mir das Mädchen steht, das später meine Frau werden würde. Ich drehte mich um und schaute sie an. Nach dem Konzert fuhr ich mit einem Freund nach Hause, und ich sagte ihm, dass ich gerade meine zukünftige Frau getroffen hätte. Ich wusste aber nicht, wer sie war, wie sie hieß oder woher sie kam. Doch Gott hat mir gesagt, dass sie meine Frau wird. Zuhause bat ich Gott, dass er uns zusammenbringen würde, denn ich wusste ja nichts über sie. Ungefähr drei Monate später trafen wir uns wieder und heute sind wir verheiratet und haben drei Kinder.

Oft habe ich erlebt, dass Gott direkt zu mir spricht, z.B. durch die Bibel. Dieses Buch ist für mich lebendig und real geworden. Oft habe ich erlebt, dass es nicht leere Worte sind, sondern dass Gott durch sie zu mir spricht. Ich liebe es, die Bibel zu lesen, sie ist nicht vergleichbar mit irgendeinem anderen Buch. Ich hatte auch die Gelegenheit für viele Menschen zu beten, die geheilt wurden. Sie wurden frei von Asthma, Tinnitus, Rückenschmerzen, Kopfschmerzen, Arthritis, usw. Ich habe in der Stadt erlebt, wie Leute ihre Krücken weglegten, weil sie geheilt wurden und sie diese nicht mehr brauchten. Ich sagte ihnen, dass ich Christ sei und fragte, ob ich für sie beten dürfe. Ich habe erlebt, wie Dämonen aus Menschen ausfahren und wie sie danach komplett verändert waren. Sie waren gebunden durch Angst, Depression, Albträume usw., aber nachdem sie frei wurden, verschwanden diese Dinge. Ich hatte das Vorrecht Menschen zu Gott zu führen und zu sehen, wie sie in Sekunden komplett verändert wurden.

Gott hat in der Bibel geschrieben wie wir leben sollen und er hilft mir so zu leben – ein Leben voller Zeichen und Wunder; ein Leben, wo wir täglich näher zu Gott kommen und ihn besser kennen lernen. Es ist wirklich ein spannendes Leben; ich könnte mir nicht vorstellen, nur einen Tag ohne Gott zu leben. Meine Errettung und mein Leben mit Gott sind die besten Dinge, die ich je erlebt habe. Mein Leben hat einen Sinn bekommen, es ist

nicht mehr leer. Ich habe einen Auftrag und eine Aufgabe für mein Leben bekommen und es ist spannend. Es ist nicht immer einfach, aber auch darüber spricht die Bibel. Ich habe persönlich sehr viel Widerstand von meiner Familie und anderen erlebt, aber die Gemeinschaft mit Gott ist viel größer als das. Und egal was passiert, er ist IMMER für mich da. Wenn ich früher in schwierigen Situationen war und Hilfe brauchte, betete ich lange religiöse Gebete. Heute ist das anders, jetzt ist es sehr persönlich, es ist Gemeinschaft mit Gott. Es ist nicht wie eine Maschine, wo ich nach Bedarf ein Gebet einwerfe, wo dann eine Antwort rauskommt. Heute gehe ich spazieren und verbringe Zeit mit Gott. Mich verlangt danach, bei ihm zu sein. Ich kann einfach eine Tür schließen, laut und leise mit ihm reden und zuhören, was er mir zu sagen hat, egal was mich gerade bewegt. Ich spreche mit Gott, wenn ich Auto fahre, und wenn ich arbeite ist er auch da. Er ist Teil meines Lebens und ich kann mir nicht vorstellen, auch nur eine einzige Sekunde ohne ihn zu sein. Ein Leben ohne Gott ist leer. Wenn du Gott kennen gelernt hast, wirst du nie mehr der gleiche Mensch sein.

Das war in wenigen Worten etwas über mein Leben und wie Gott es verändert hat. Ich könnte dir noch viel mehr darüber erzählen, was ich erlebt habe und was Gott für mich getan hat. Und das ist nur der Anfang, denn Gott hat noch viel mehr für mich und ich werde ihn noch viel besser kennen lernen. Je mehr Zeit wir mit Gott verbringen, desto besser lernen wir ihn kennen.

Heute weiß ich, dass Gott real ist und dass es nicht einfach ein leerer Glaube ist. Ich bin ihm begegnet und nun lebe ich täglich mit ihm. Jesus ist für dich und mich gestorben, aber wir müssen selber unser Leben Gott geben. Ich habe 18 Jahre lang ohne ihn gelebt und wäre ich damals gestorben, ich wäre verloren gewesen. Und wie sieht es bei dir aus? Es war am 5. April 1995, als ich meine persönliche Errettung erlebte. Du kannst heute dasselbe erleben. Es liegt an DIR. Es geht hier NICHT um Kirchenmitgliedschaft, sondern um eine persönliche Beziehung zwischen dem lebendigen GOTT und DIR. Jesus hat mir so viel gegeben. Er ist das LEBEN.

Zum Schluss werde ich hier noch eine paar Bibeltexte erwähnen, wo es darum geht, was Christen kennzeichnet.

Was kennzeichnet wahre Christen?

Markus 16,17-18: *„Diese Zeichen aber werden die begleiten, die gläubig geworden sind: In meinem Namen werden sie Dämonen austreiben, sie werden in neuen Sprachen reden, Schlangen werden sie aufheben, und wenn sie etwas Tödliches trinken, wird es ihnen nichts schaden; Kranken werden sie die Hände auflegen, und sie werden sich wohl befinden.“*

Hier heißt es, dass diese Zeichen jene begleiten, die glauben. Das Wort „Zeichen“ beschreibt etwas, das wie ein Schild ist, das man z.B. vor einen Laden aufstellt. Ein solches Schild kann darauf hinweisen, was im Laden verkauft wird. Wenn du z.B. ein Schild mit einem Brot darauf siehst, dann weißt du, dass es eine Bäckerei ist und du in diesem Laden Brot kaufen kannst. Sprechen in Zungen, Dämonen austreiben, den Kranken Hände auflegen, dass sie gesund werden sind Zeichen, dass du Christ bist.

1. Johannes 3,9: *Jeder, der aus Gott geboren ist, tut nicht Sünde; denn Sein Same bleibt in ihm, und er kann nicht sündigen, weil er aus Gott geboren ist.*

Menschen, die von Gott geboren sind, die Christen sind, sündigen nicht. Das ist ihr Kennzeichen. Du kannst diesen Vers wie folgt übersetzen: *Jeder der aus Gott geboren wurde, sündigt nicht weiterhin, denn Gottes Same ist in ihm und er kann gar nicht weiterhin sündigen, denn er ist aus Gott geboren. Wenn du sagst, dass du von neuem geboren bist, oder dass du Christ bist, aber weiterhin sündigst, täuschst du dich selber.* Wenn du Pornografie anschaut, lügst, stiehlt, oder wenn du jemandem in deinem Leben nicht vergeben hast, dann bist du kein Christ. In diesem Fall musst du sofort umkehren, damit du nicht als Sünder überführt wirst und für immer verloren bist. Die Bibel sagt, dass wir unseren Sinn erneuern sollen, damit wir wissen, was Gottes Wille ist. Es ist ein Prozess, in dem wir immer näher zu Gott finden und lernen, das Richtige vom Falschen zu unterscheiden. Darum wird jemand, der schon mehrere Jahre Christ ist, weniger Fehler machen, als ein frischer Christ. Aber falls für dich NICHT ganz klar ist, dass du ohne Sünde leben willst, dann hast du NOCH NICHT mit deinem geistlichen Weg angefangen.

Markus 16,20: *Sie aber gingen hinaus und verkündigten überall; und der Herr wirkte mit ihnen und bekräftigte das Wort durch die begleitenden Zeichen.*

Gott bestätigt sein Wort mit Zeichen und Wunder und zeigt damit, dass es nicht unsere eigenen Worte sind. Wenn uns diese Zeichen nicht folgen, wenn wir sprechen, dann ist nicht klar, ob wir das Wort Gottes sagen oder ob es nur unsere eigenen Worte sind. So viele Dinge werden heute in unseren Kirchen gepredigt. Die einen Pastoren sagen dies und das, und ab und zu erwähnen sie noch eine Bibelstelle. Es mag nach Gottes Wort tönen aber in Wahrheit sind es ihre eigenen Worte. Viele Leute werden dadurch getäuscht. Das ist wirklich gefährlich. Wir müssen darauf achten, ob Gott das Gesprochene bestätigt. Ich könnte dir sagen, dass alles in Ordnung ist, dass dein Leben so wie du es lebst okay ist und möglicherweise würdest du das dann sogar glauben. Wenn es aber nur meine Meinung ist und es nicht Gottes Worte sind, dann nützt es nichts, egal wie oft ich dir sage, dass alles in Ordnung ist. Solange du kein gerechtes Leben führst, bist du immer noch auf dem Weg zur Hölle, denn ich kann niemanden retten – nur Gott kann das.

Schlussfolgerung

Das ist radikal, nicht wahr? Gottes Wort ist radikal. Du magst denken: „Niemand kann so leben!“ Doch, du kannst das. Wenn du zuerst wahrhaftig umgekehrt bist und dem lebendigen Gott begegnet bist und in einer engen Gemeinschaft mit ihm lebst, dann ist es kein Problem mehr, das Leben zu führen, das Gott will. Dann ist er auf dem gesamten Lebensweg mit uns und führt uns.

Und euch, die Gott „kennen“, aber nicht auf diese Art leben, sage ich: Macht euch auf, um näher zu Gott zu kommen. Betet und ruft zu ihm, dass er euch zeigt, wer er wahrhaftig ist. Betet, dass er euch die Täuschungen Satans in euren Leben aufzeigt, damit alle Religiosität und alles Lauwarme offenbar wird, so dass ihr die Bibel ohne religiöse Brille lesen könnt. Hört auf zu sagen: „Aber ich bin doch durch Gottes Gnade geschützt!“ Hört auf, irgend welche Ausreden zu gebrauchen, um lauwarmes Christsein zu rechtfertigen. Ausreden nützen nichts. Sucht Gott wie nie zuvor. Lernt ihn kennen wie er wahrhaftig ist – ein heiliger, gerechter und liebender Gott, der uns so sehr liebt, dass er seinen Sohn Jesus als Opfer gab, damit wir durch ihn von Sünde frei werden und mit unserem Gott und Schöpfer Gemeinschaft pflegen können. Er liebt uns gewaltig, aber so sehr er uns liebt, so sehr hasst er Sünde, und er kann Sünde und Ungehorsam nicht einfach ignorieren. Er wird von Sünde und Ungehorsam überführen, wo auch immer er sie findet.

Weitere Informationen:

Der Zweck dieser Schrift ist vielen die Augen zu öffnen, damit sie die Wahrheit erkennen können und die Täuschungen Satans aufgedeckt werden. Wir müssen uns dem lebendigen und wahren Gott zuwenden, Jesus als unseren Retter bekennen und ihn so kennenlernen, wie er tatsächlich ist – denn er ist LEBEN!

Eine letzte Anmerkung für dich, der du Gott nicht kennst und denkst „mir geht es gut und ich brauche Gott nicht“. Es geht nicht darum, wie du dich fühlst, sondern es geht um die Notwendigkeit der Vergebung deiner Sünden und um Frieden mit Gott. Wenn du nur einmal Gottes Gesetz (die zehn Gebote) gebrochen hast, bist du schuldig. Zum Beispiel: Wenn du gelogen, gestohlen oder Gottes Namen missbräuchlich benutzt hast, hast du das Gesetz gebrochen und wirst als Sünder verurteilt. Das waren nur drei von den zehn Geboten. Es geht um mehr als nur darum, sich „in Ordnung zu fühlen“, es geht um Vergebung und Frieden mit Gott. In Wahrheit bist du schuldig vor Gott, weil du sein Gesetz gebrochen hast. Wir alle haben das getan und darum müssen wir alle umkehren und Vergebung von Gott empfangen. Jetzt geht es hier aber nicht um irgend jemanden, sondern es geht um DICH! Es geht nicht darum ob du „fühlst“, dass du Vergebung brauchst. Es geht um Vergebung oder Strafe. Tatsache ist, dass es nur einen Weg gibt um die verdiente Strafe zu umgehen. Es geht darum, dass du deine Sünden bekennt, dich von ihnen abwendest und durch Jesus Vergebung empfängst. In dieser Schrift geht es vor allem um Jesus. Gott liebt uns und will nicht, dass wir verloren gehen, darum sandte er seinen geliebten Sohn Jesus, dass er an unserer Stelle starb, damit wir durch ihn Vergebung von all unserer Schuld haben können. Wenn du dich weigerst, umzukehren und Vergebung zu empfangen, dann wirst du wegen deinen Übertretungen verurteilt werden, genauso wie du bei einem staatlichen Gericht verurteilt würdest, wenn du das Gesetz brichst. Das gilt für dich genauso wie für mich, denn der Tag kommt, wo wir alle Rechenschaft über unsere Leben ablegen müssen.

Darum kehre heute noch um und empfang Vergebung.

Apostelgeschichte 4,12: *„Und es ist in keinem anderen die Errettung; denn es ist kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, in dem wir gerettet werden sollen!“*

Der Name ist JESUS... Und wenn du Hilfe brauchst um zu Gott zu finden oder Fragen hast, dann zögere nicht, diejenigen anzusprechen, die dir diese Schrift gegeben haben.

Falls Du Kontakt zu Torben Søndergaard aufnehmen möchtest, schreibe an: mail@thelastreformation.com